



04-2022



In der Mailandsgasse in Mainz hatten sich 1872 zum ersten Mal einige Menschen zusammengefunden und entschieden, gemeinsam regelmäßig zu beten.

Diese Gebetsgemeinschaft stand am Anfang der Stadtmission Mainz. In diesem Jahr feierte die lebendige Stadtmission öffentlich ihren 150. Geburtstag.

Aus dem „kleinen“ Anfang im Gebet ist etwas „Großes“ geworden. Beten - auf dieser „unscheinbaren“ Tätigkeit liegt eine große Verheißung. Das gemeinsame Gebet erzeugt eine Nachhaltigkeit bis in die Ewigkeit. Kleine Anfänge werden zu einer richtig großen Sache, wie die Stadtmission in Mainz. Dort werden heute Menschen auf Jesus aufmerksam.

„Bittet, so wird euch gegeben, ... wie viel mehr wird dann euer Vater im Himmel denen Gutes tun, die ihn darum bitten.“ (Matth. 7,7.11).

Bis 2025 wollen wir als Chrischona-Gemeinschaftswerk in Zusammenarbeit mit dem Ev. Gemeinschaftsverband Pfalz acht neue Gemeindeinitiativen starten (siehe auch Bericht Projekt West). Ein großes Gebetsanliegen. Starten wir wieder wie vor 150 Jahren in Mainz: Beten wir.

Herzliche Grüße und Segenswünsche
Ihr Wieland Müller
Vorsitzender

Einführungstag in Gießen

Am 21. September 2022 trafen sich die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Chrischona und dem EC-West mit der CGW-Leitung zum Einführungstag. Durch die erfreuliche und große Anzahl der Teilnehmenden wurde der Tag im Saal der Stadtmission Gießen durchgeführt.

Das Kennenlernen stand im Vordergrund – das Werk, seine Werte und auch die Kultur von Chrischona und EC-West.



Aber auch das persönliche Kennenlernen war ein wichtiger Bestandteil des Treffens. Viele Fragen rund um den Dienstbeginn wurden erörtert: Dienstordnung, Kasualien, Versicherungen, Kilometerabrechnung und vieles mehr.

Der Höhepunkt des Tages war sicherlich das Mittagessen über den Dächern von Gießen. Wer wollte, konnte im Anschluss noch die Geschäftsstelle besichtigen.

Neue Hauptamtliche

Bieber, Stefan (Gladenbach-Mornsh.)
Bottesch, Johanna (Linden)
Dallendörfer, Thomas (Konstanz)
Dannat, Siegmund (Burkhardsfelden)
Engel, Markus (Mosaik FRA-Riedberg)
Göbl, Magdalene (Alsfeld)
Hardt, Benedikt (Butzbach)
Hetzl, Sarah (EC-West, Hessen-Süd)
Huth, Thomas (Wetter-Niederasphe)
Keller, Rebecca (Gießen)
Langer, Florian (Rüsselheim)
Lütge, Timo (Lauterbach/Landenh.)



**Chrischona-
Gemeinschaftswerk e. V.**

Gottlieb-Daimler-Str. 22
35398 Gießen

+49 (0)641 605 92 08
kommunikation@chrischona.de
www.chrischona.de

Bilder: Pixabay.com

© November 2022



Infotour und Sommerklausur

Von Februar bis zum Herbst gab es in den einzelnen Regionen des Chrischona-Gemeinschaftswerk insgesamt acht Treffen, zu denen der Vorstand die Leitungen von jeweils vier bis acht Gemeinden eingeladen hatte.

Bei diesen Zusammenkünften wurden über die Pläne bezüglich der Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Ev. Gemeinschaftsverband Pfalz (EGV) informiert. Auch der EGV veranstaltete vier solcher Infotreffen in den einzelnen Regionen der Pfalz.

Ausgehend von der Betrachtung, dass die Vorstände beider Verbände im Herbst 2020 zur Kenntnis nehmen mussten, dass die Umsetzung der gemeinsamen EGND gGmbH aus steuerlichen Gründen nicht wie geplant vollzogen werden konnte, mussten neue Optionen bedacht und erwogen werden. Am Ende dieses Prozesses stand die Auffassung, dass das ursprüngliche Haupt-Ziel, die überregionalen Verwaltungsaufgaben kosteneffizienter und mit weniger Personal durchzuführen zu können, sich nur durch eine Fusion erreichen lässt. Diese hat auch den Vorteil, dass man weniger Gremien und einfachere Strukturen gestalten kann – eine transparente und „enkeltaugliche“ Lösung.

Bei der Wahl einer gemeinsamen Rechtsform scheint den Vorständen dabei die Körperschaft des öffentlichen Rechts, kurz KdöR, am besten geeignet zu sein. Gegenüber einem eingetragenen Verein – der Rechtsform,

die beide Verbände aktuell haben – bietet diese erhebliche Vorteile: Höherer Schutz der biblischen Werte, die wir als Religionsgemeinschaft vertreten, auch gegen den Zeitgeist; die generelle Anerkennung als gemeinnützige Organisation und die bessere Möglichkeit, dass sich perspektivisch weitere Verbände mit anschließen können, um noch mehr Synergien zu heben.

Die gemeinsame Sommerklausur der beiden Verbandsvorstände fand vom 15. - 17.07. im Saarland statt. Hier wurde intensiv das Für und Wider von Fusion und KdöR abgewogen und in beiden Vorständen auch separat besprochen.

Am Ende gab es eine einmütige Entscheidung, der Delegiertenversamm-



Über diese Themen wurde an den Abenden informiert und es kam zu einem regen Austausch. Viele Fragen wie z. B. das Verhältnis zur Landeskirche wurden kritisch beleuchtet.

Im zweiten Teil der Abende berichteten die Gemeindeleitungen, welche Themen bei Ihnen gerade „obenauf liegen“, was die Gemeinden beschäftigt und was sich durch Corona vor Ort verändert hat.

lung des CGW im November und der Mitgliederversammlung des EGVPfalz im Januar 2023 die beiden Schritte für ein stärkeres Zusammenrücken zur Abstimmung vorzulegen: Gemeinsam die Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts zu beantragen und mit Anerkennung zu einer KdöR zu fusionieren.

Johannes Jahn, Leiter Finanzen



In eigener Sache

Gern wollen wir Sie und Euch auf dem Laufenden halten, was im CGW so alles passiert.

Deshalb suchen wir noch kommunikationsfreudige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gern mit Spaß an gestalterischen Dingen: Für die Betreuung unserer Homepage (Wordpress), das Posten von Beiträgen in Facebook und Instagram oder die Redaktion und Gestaltung dieses CGW-Infos.

Wir freuen uns über jede Hilfe! Angebote nehmen wir gern entgegen unter:

kommunikation@chrischona.de

Kampagne 2028

Im Jahr 2021 ist es uns wieder gelungen, 622.781,94 € an Verbindlichkeiten im Rahmen unserer Kampagne 2028 – Fest im Glauben und gesund im Haushalt abzubauen.

Ein großer Dank an alle Beteiligten! Damit sind wir auf einem guten Weg, die Hälfte unseres Ziels von 10 Mio. € Altlasten in absehbarer Zeit wegzuräumen, in absehbarer Zeit zu erreichen. Mehr als 4 Mio. € haben wir bereits geschafft. Letztes Jahr waren es 101.725,25 €, die uns als Dauerauftrag oder Einzelspenden erreichten. Dieses Jahr haben wir Stand 18.10.2022 bereits 54.863,58 € erhalten. Gern würden wir auch in diesem Jahr wieder die 100.000,- € erreichen.

Danke an alle, die auf diesem Marathon immer noch mit uns unterwegs sind.

Das Ende einer Gemeindegemeinschaft...

... und der Anfang von etwas Neuem! Die Gemeindegemeinschaft in der Wetterau in Florstadt-Stammheim begann 1898 mit Versammlungen in verschiedenen Häusern.

1902 wurde der erste Gemeindegemeinschaftsaal gebaut. Die Gemeindegemeinschaft beginnt mit den Worten:

„Herr, wohin sollen wir gehen, du hast Worte des ewigen Lebens und wir haben geglaubt und erkannt, dass du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Auf diesem Grund fangen auch wir unsere Gemeindegemeinschaft an im Namen unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Möge die Zahl der Männer und Frauen immer größer werden, die dem Herrn von ganzem Herzen dienen wollen.“

Im Frühjahr 2022 hatte sich die Gemeindegemeinschaft Stammheim entschieden, aufgrund von Mitarbeitermangel und einer fehlenden Perspektive für die Weiterführung der Gemeindegemeinschaft, die Gemeindegemeinschaft zum 30.06.2022 zu

beenden. Dieser Entschluss, der noch von der kommenden Delegiertenversammlung bestätigt werden muss, wurde von der Gemeindegemeinschaft-Mitgliederversammlung mitgetragen. So kam es am 26.06. zu einer Abschlussversammlung, bei der noch einmal viele der Prediger, die die Gemeindegemeinschaft in den letzten Jahren durch ihren Predigtendienst begleitet hatten, zu Wort kamen. Auch die Mitglieder der Gemeindegemeinschaftsleitung und ältere Mitglieder fanden bewegende Worte. Dankbar wurde auf das geschaut, was der Herr über viele Jahrzehnte getan hatte.

Durch eine Führung Gottes wird es in Stammheim weitergehen: Die Gemeindegemeinschaft Ecclesia Rhein-Main mit Gottesdiensten in Frankfurt und Gießen will in den Räumen ein Neugründungsvorhaben starten und damit auch in der Wetterau Fuß fassen. Wir freuen uns, dass damit das Anliegen aus der Gemeindegemeinschaft weitergelebt wird – auch wenn am Türschild nicht „Chrischona“ steht!

EC Pfadfinderarbeit

Seit der Gründung der Pfadfinderarbeit im EC (PEC) vor 9 Jahren wurden 14 Stämme im EC-West begonnen.

Nach dem Corona-Lockdown erleben wir einen Zulauf an Kindern, deren Eltern nicht unseren Gemeinden angehören. Mit unserer Pfadfinderarbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag in der Entwicklung von Heranwachsenden. Wir fördern ihren

christlichen Glauben, helfen Orientierung und Sinn zu finden und vermitteln Werte u. a. Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Hilfsbereitschaft und Umweltschutz. Ab 13 Jahren werden sie zur Mitarbeit ausgebildet und schrittweise in die Leiterverantwortung hineingeführt. Es ist mir eine große Freude zu sehen, wie Teenager im Glauben gefestigt werden und zu Leitern heranwachsen, die ihre gewonnenen Fähigkeiten auch in der Gemeindegemeinschaft einbringen.

Jürgen Schramm

Projekt „West“

Genauso, wie wir in Ostdeutschland das „Projekt Ost“ haben, liegen uns in Westdeutschland das Saarland und die Westpfalz stark am Herzen.

In dieser Region versuchen wir als Christhona-Gemeinschaftswerk (CGW) und der Ev. Gemeinschaftsverband Pfalz (EGVPfalz) gemeinsam unsere Kräfte zunehmend konkret zu bündeln und gemeinsam mit dem „Projekt West“ in die Zukunft zu denken.

Wir streben sowohl Neubelebungen als auch Gemeindegründungen an. Es gab einige Treffen der Gemeindeleitungen, gemeinsame Bibelwochen und Gebetsabende und im Frühling

wurde ein gemeinsamer Gottesdienst mit einem externen Referenten in Zweibrücken gestaltet.

Am Ende unser gemeinsamen Vorstandsklausur von CGW und EGV im Juli besuchten die Vorstandsmitglieder verschiedene Gottesdienste in diesem Gebiet, um vor Ort Präsenz zu zeigen.

Eine der Gründungsbewegungen hat uns sehr ermutigt, die Anliegen „Neubelebungen und Gemeindegründung“ in dieser Region voranzutreiben. Ein weiterer gemeinsamer Regional-Gottesdienst ist für 2023 vorgesehen.

Jos Tromp, Regionalleiter Süd

Lerngemeinschaft Gemeinde entwickeln mit weniger Mitarbeitern

Vierorts stellen wir in unseren Gemeinden aus ganz unterschiedlichen Gründen einen zunehmenden Mitarbeitermangel fest. Unser Auftrag für die Weiterentwicklung unserer Gemeinden bleibt bestehen. Wir brauchen Mut, uns auf Schwerpunkte zu konzentrieren.

Praktische Fragen stehen im Raum: Wie gewinne ich Mitarbeiter? Oder wie viele Mitarbeiter braucht es in der Gemeinde für ein bestimmtes Gemeindeprogramm?

In Form von einer Lerngemeinschaft greifen wir diese und andere relevante Fragen auf. Wir gewinnen Erkenntnisse durch unser Miteinander. Eine Lerngemeinschaft ist eine Gruppe von Personen, die sich temporär zusammenschließt, um sich gemeinsam mit einem bestimmten Thema auseinanderzusetzen. Wir wollen miteinander und voneinander lernen.

Die Lerngemeinschaft wird von Andreas Bietz (Gemeinschaftspastor Grünstadt/EGVPfalz), Volker Kungel (Gemeinschaftspastor Zweibrücken/EGVPfalz) und Jos Tromp moderiert.



Nach unseren Vorstellungen beteiligen sich möglichst viele Gemeinden mit 3-4 Personen aus der Gemeindeleitung (diese können zu den einzelnen Treffen auch wechseln) und aus den Hauptamtlichen. Ein zentraler Ort wird rechtzeitig im Vorfeld festgelegt und orientiert sich an den teilnehmenden Gemeinden, damit kurze Wege ermöglicht werden können.

Die dafür vorgesehenen Termine sind:
Samstag, 18.11.2023
Samstag, 23.03.2024
Samstag, 29.06.2024

Die Termine sind bewusst weit im Voraus geplant, damit es in den jeweiligen Programmplanung der Gemeinden berücksichtigt werden kann.

Bitte sendet Eure Anmeldung an: cornelia.sobbe@chrischona.de

Veranstaltungen CGW

NOV **Delegiertenversammlung**
19 Worms

DEZ **Klausurtagung** bis 14.12.2022
13 Geschäftsleitung EGVPfalz und CGW

EC-West

DEZ **KJC Silvesterfreizeit**
28 bis 02.01.2023, Flensunger Hof, Mücke

tsc

NOV **Schnuppertag**
30 St. Chrischona, Schweiz

Rückblick tsc-Netzwerkkonferenz

<https://tsc.education/blog/lernen-vom-rabbi-jesus/>



Morgärot

Sieht tsc-Student Jonathan Keller das Morgenrot, kann er meist nicht anders als still zu staunen und Gott zu danken für diese Schönheit.

Gleichzeitig leben wir jedoch in einer zerbrochenen Welt. Der Eindruck des unberührten neuen Morgens schwindet schon kurz darauf mit den üblicherweise traurigen bis erschütternden morgendlichen Nachrichten. Der Tag behält seine Reinheit nicht, sondern verliert sie täglich auf tragische Weise. Deshalb hat Jonathan Keller das Lied «Morgärot» geschrieben.

«Es nimmt die unfassbare Schönheit des Morgens als Vorgeschmack und Ausblick auf die neue Schöpfung wahr und soll uns so jeden Tag neu helfen, trotz allem – und «au wenn no trüebt» – auf ehrliche Weise Gott zu preisen», sagt Jonathan.

Er wünscht sich, dass möglichst viele Menschen – ob jünger oder älter, ob unbeschwert oder zerbrochen – sich mit diesem Lied vereinen können in ehrlichem, persönlichem Lobpreis.

Das Lied ist zu hören auf dem Youtube-Kanal des Theologischen Seminars St. Chrischona:

<https://www.youtube.com/watch?v=K1reB6JxTAo>

Bankverbindung

Chrischona-Gemeinschaftswerk e. V. • Volksbank Mittelhessen • IBAN: DE 34 5139 0000 0050 2378 00 • BIC: VBMHDE5F